



DFG

Open Access und Forschungsförderung:

**Was kann, will und darf die Deutsche
Forschungsgemeinschaft als
Selbstverwaltungsorganisation der Wissenschaft?**

Open Access und Forschungsförderung

Was kann, darf, will die DFG?

- Zwang zum Open Access Publizieren?
→ Vorurteil und Wirklichkeit
- Handlungsoptionen:
 - Open Access Publizieren
 - Open Access und Nationallizenzen
 - Open Access und Urheberrecht



Open Access und Forschungsförderung

Open Access Publizieren

- Neues Förderprogramm seit 2010
- Bietet Anreiz, Budget für Publikationsgebühren zu etablieren
- Erste Trends:
 - mehr Aufmerksamkeit für Open Access
 - erfolgreiche Einbindung von Bibliotheken
 - Unterstützung wird seitens der Autorinnen und Autoren benötigt und angenommen



Open Access und Forschungsförderung

Open Access und Nationallizenzen

- **Grüner Weg** und Nationallizenzen:
„Autoren aus autorisierten Einrichtungen sind berechtigt, ihre in den lizenzierten Zeitschriften erschienenen Artikel in der Regel in der durch den Verlag publizierten Form zeitnah in ein Repository ihrer Wahl ein zu pflegen und im Open Access zugänglich zu machen. Das gleiche Recht besitzen die autorisierten Einrichtungen, denen die jeweiligen Autoren angehören.“
- **Goldener Weg** und Nationallizenzen



Open Access und Forschungsförderung

Open Access und Urheberrecht

Positionen

- ▶ Zweck wissenschaftlicher Publikationen ist nicht ihre Kommerzialisierung sondern ihre weite Verbreitung
- ▶ Bedingungen und Bedürfnisse der Wissenschaft sind andere als der Unterhaltungsindustrie
- ▶ Urheberrecht in seiner jetzigen Form nicht geeignet, Möglichkeiten der digitalen Technologie im Sinne von Wissenschaft und Bildung zu nutzen
- ▶ Festschreibung des Zweitverwertungsrechts für den Urheber kann einen wesentlichen Beitrag zur Unterstützung von Open Access und zur schnellen und breiten Verbreitung wissenschaftlicher Inhalte leisten





Vielen Dank für Ihr Interesse

Dr. Anne Lipp
Göttingen, 5. Oktober 2010

DFG